

Rhododendronpark wird schöner

Verein investiert 150 000 Euro in neue Zuchtsorten für verwilderten Sortimentsgarten

Von Volker Junck

Bremen. Bremens Rhododendronpark mit mehr als 3000 Zucht- und Urformen ist jetzt schon die Nummer Zwei in der Welt hinter einem Rhodo-Park bei London. Nun puscht er sein internationales Renommee noch einmal kräftig mit der Neuanlage des alten Sortimentsgartens. Der Verein der Freunde des Rhododendronparks stellt dafür der Stiftung Bremer Rhododendronpark 150 000 Euro zur Verfügung.

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz im Haus der Firma Cordes und Graefe, dem Sitz der Stiftung, wurde diese überraschende Neuigkeit gestern bekanntgegeben. Auf einer verwilderten Fläche an der Parkgrenze zur Autobahn konzentriert der Verein nun seine Zuchtsorten, nachdem im Erweiterungsgelände schon ein Feld mit Urformen entstanden ist.

Gesamtausbau kostet 309 000 Euro

Der Standort hat den Vorteil, dass die Lärmschutzwand an der Autobahn den Ostwind abhält und die Rhododendren vor Austrocknung schützt. Die Vorarbeiten laufen bereits: Wege und Beete mit Drainage müssen angelegt und der alte Baumbestand durchforstet werden. Dafür reichen die jetzt gespendeten 150000 Euro. Der endgültige Ausbau ist auf insgesamt 309 000 Euro veranschlagt.

50 000 Euro sind bereits fest zugesichert aus dem Reinerlös der Bürgerpark-Tombola 2010. Der Rest, so hofft Dieter Gerdes, Vorsitzender des



Die Grafik zeigt den Standort der neuen Anlage im alten Sortimentsgarten. Für den vollständigen Ausbau sind drei bis vier Jahre veranschlagt. Hinter der Lärmschutzwand zur Autobahn sind die Rhododendren gegen trockenen Ostwind geschützt.

vj- grafik: rhododendronpark bremen

Vereins der Freunde des Rhododendronparks, kommt durch weitere Spenden herein. Die jetzt zur Verfügung gestellten 150 000 Euro stammen aus Rücklagen des Vereins - unter anderem aus einer Entschädigung für das an die Botanika abgegebene Café - und einem Nachlass.

Für die Öffentlichkeit ist es nicht ganz einfach, das besondere Konstrukt des Rhododendronparks und mittendrin der Botanika zu durchschauen. Beide haben, wie Vorstand Wolfgang Klunker von der Stiftung Bremer Rhododendronpark erläutert, juristisch nichts miteinander zu tun.

Die Botanika wird (noch) von der Rhodo-park-Gesellschaft verwaltet, der 45 Hektar große Park

mit Gewächshäusern ist Sache des Vereins. Insofern empfindet es der Verein immer als ziemlich ärgerlich, wenn ihm die Probleme des gerade wieder geschlossenen Cafés angelastet werden.

Dieter Gerdes: „Da muss sich etwas tun. Wir stünden bereit, es von der Botanika wieder in unsere Verantwortung zu übernehmen“. Doch das ist zunächst kein Thema. Der Verein ist froh, dass der Park auf einer sicheren finanziellen Basis steht, nachdem ein privater Sponsor zehn Millionen Euro und die Stadt zwanzig Millionen Euro in die Stiftung eingebracht haben.

Gerdes lobt in diesem Zusammenhang den zuständigen Senator Reinhard Loske (Grüne) für seinen Mut, alle Diskussionen um Eintritt für einen umzäunten Park beendet zu haben.

Nun, da die Neuanlage im alten Sortimentsgarten läuft, kann es der wissenschaftliche Parkleiter Hartwig Schepker kaum erwarten. „Seit Jahren sammeln wir Exemplare auf unserer Baumschulfläche und brauchen Platz im Freigelände.“ Für Besucher wird es eine weitere Attraktion und für Wissenschaftler ein neues Betätigungsfeld.

Der Verein der Freunde des Rhododendronparks und die Stiftung freuen sich über weitere Spenden unter dem Stichwort „Alter Sortimentsgarten“ bei der Sparkasse Bremen, Bankleitzahl 290 501 01, Konto 105 77 7 44.